

Nun aber, da er sich, gleichsam als wann noch eine Person vorhanden, selbst Einwürfe macht, so verursachet die Heftigkeit und Geschwindigkeit im Fragen und Antworten, daß nicht nur sein Satz weit erhabener, sondern auch weit glaubwürdiger ausseheth.

Alles Herzrührende reizet dann am stärksten, wenn es läßt, als ob solches der Redner nicht gesucht, sondern, daß es der Umstand so mit sich gebracht habe. Dergleichen an sich selbst gerichtete Fragen und Antworten aber stellen eine gähling aufgebrauchte Leidenschaft sehr natürlich vor. Denn, weil diejenigen, welche man fragt, ordentlich einen heftigen Trieb empfinden, daß sie gern geschwind antworten, und in ihrem Eyser die Wahrheit heraus sagen mögten, so betrieget man durch dieß Kunststück der Fragen und Antworten, den Zuhörer dergestalt, daß er eine mit der größten Sorgfalt ausgearbeitete Rede für Ausdrückungen hält, die den Augenblick gedacht und hervor gebracht werden.

Uebrigens, weil man dasjenige, was Herodotus an einem gewissen Ort saget, jederzeit für sehr erhaben gehalten hat; wenn demnach (*) * * * * *

Die

mand kan also gewiß sagen, wo diese Stelle im Herodotus zu finden sey: Denn, was einige vorgeben, solches beruhet auf blossem Muthmassen.

